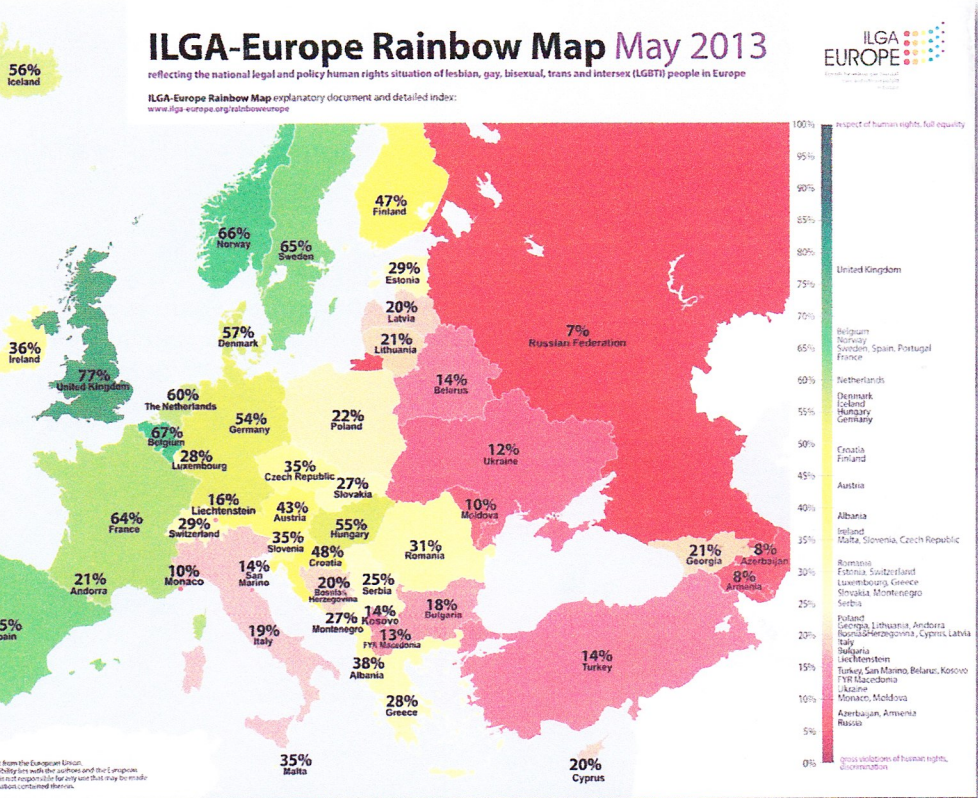


L.MAGAZIN

Mehr Grün!

Regenbogen-Karte zeigt demokratische Schwachstellen

Wie es um die Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern und Intersex (LSBTI) in Europa steht, zeigt die jährliche Rainbow-Europe-Karte, die am 17. Mai, dem Internationalen Tag gegen Homo- und Transphobie (IDAHO), von der europäischen Organisation ILGA-Europe in Den Haag vorgestellt wurde. Darauf ist jedes Land katalogisiert, wie LSBTI-Rechte durchgesetzt wurden. Diese gelten dann als verwirklicht, wenn das Land alle Kriterien jeder Kategorie erfüllt – wie freie Meinungsäußerung und Versammlungsrecht, Gesetze und Richtlinien gegen Diskriminierung, Möglichkeiten des Asyls, Schutz gegen Hassverbrechen, rechtliche Anerkennung der Familie und der Geschlechtsidentität. Die soziale Situation dagegen wird noch nicht mit einbezogen. „Es ist noch ein weiter Weg, bis voller Respekt der LSBTI-Rechte erreicht ist. Kein einziges gelistetes Land erreicht die 100-Prozent-Anforderungen



Bei der Gleichstellung in Europa ist noch lange nicht alles im grünen Bereich

unserer Regenbogen-Karte“, beklagt Martin K. I. Christensen vom ILGA-Europe-Vorstand das Ergebnis. Deutschland liegt mit 54 Prozent auf Platz 12 der 49 gelisteten Länder in Europa. Am

besten schneidet Großbritannien mit 77 Prozent ab und an letzter Stelle ist Russland mit 7 Prozent zu finden.

Caroline Ausserer

www.ilga-europe.org/rainboweurope